

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 215.

Dienstag, den 3. August.

1847.

Morgen Mittwoch den 4. August a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale. Zur Berathung kommen:

- 1) Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, die Verbreiterung des von dem Windmühlenthore nach dem Baierschen Bahnhofe führenden Wegs betreffend;
- 2) Gutachten derselben Deputation, den Neubau des äußern Halle'schen Thors betreffend;
- 3) Gutachten der Deputation zum Localstatut, die Gewährung eines Dispositionsquantums von 400 Thlr. und Anstellung eines neuen Dieners beim Landgericht betreffend.

Anweisung,

wie man sich bei dem Bisse toller Hunde in Ermangelung eines Arztes oder Wundarztes und bis zur Ankunft desselben zu verhalten habe.

(S. 1 u. 5.)

4.

Die zweckmäßigste Behandlung eines Gebissenen in Ermangelung eines Arztes ist folgende:

a) Sobald ein Mensch im freien Felde oder an einem Orte, wo er keinen Beistand hat und ihm alle Hülfsmittel mangeln, von einem tollen Hunde oder anderen wüthenden Thiere gebissen wird, muß er sogleich mit seinem Urin die Wunde so gut als möglich auswaschen und von dem Geiser des tollen Thiers reinigen, solche aber schlechterdings nicht aussaugen, weil diese Ausaugung mit nicht geringerer Gefahr als der Biß selbst verbunden ist, auch die Wunde gehörig ausbluten lassen. Führt er Schnupstabaek bei sich, so thut er wohl, wenn er sogleich einen Theil davon einstreuet und damit die Reinigung der Wunde wiederholt. In Ermangelung des Schnupstabaeks kann man auch trockne Erde oder Straßenstaub zum Reinigen oder Ausreiben der Wunde gebraucht werden. Der Theil über der Wunde ist, wenn es geschehen kann, mit einem Schnupstuche festzubinden, und dann hat der Verwundete so gelassen als möglich und ohne zu starke Bewegung, wodurch die Einsaugung des Giftes noch mehr befördert werden würde, sich an einen nächst gelegenen Ort zu begeben, wo er weitere Hülfe erwarten kann.

b) Hier ist sofort eine Aderlaßbinde oder ein breites Band, wenn die Verletzung an den Armen, den Schenkeln oder Beinen sich befindet, gehörig und dergestalt anzulegen, daß die Einsaugung des Giftes verhindert werde. Es wird daher immer oberhalb der Verletzung anzulegen sein.

Die Wunde ist mit gewöhnlicher Waschlauge oder Seifensiederlauge, oder mit einer Auflösung von einer Handvoll Küchensalz und einer halben Kanne gemeinen Wassers stark zu reiben und lange auszuwaschen, damit das häufige Bluten derselben, wodurch das angebrachte Gift am besten fortgeführt wird, befördert werde. Hat die Wunde genug geblutet, und es ist ein Wundarzt noch nicht zu erlangen gewesen, so kann sie durch ein glühend gemachtes stumpfes Eisen, das man in dieselbe einige Augenblicke hält, oder durch ein Stück glimmenden Feuerschwamm; das man in der Wunde ausglimmen läßt, ausgebrannt werden, das Ausbrennen mit Schießpulver ist, als nutzlos, gänzlich zu unterlassen.

Sollte der Biß beträchtliche Blutgefäße zerrissen haben, und das starke Bluten zu lang anhalten, auch der Kranke darnach stark ermatten, so ist das Auswaschen der Wunde mit gutem Weinessig dem Salzwasser vorzuziehen, und es sind einige, aus Charpie oder weicher Leinwand gefertigte, in scharfen Essig eingetauchte Bauschen in die Wunde zu bringen. Niemals aber dürfen geistige Mittel oder Heftpflaster, welche höchst schädlich sind, bei dieser Gelegenheit gebraucht werden.

c) Ist die Oberhaut nur geschärft oder gerist, oder wird nur ein Eindruck der Zähne des Thieres bemerkt, dann ist zwar die Haut ebenfalls sogleich und ohne Vorzug zu waschen und von dem Geiser zu reinigen; jedoch sind so geschwind als möglich mit einem scharfen spitzigen Messer, (ganz wie bei dem Schröpfen gewöhnlich) nach der ganzen Länge und Breite der Verletzung und noch etwas darüber hinaus mäßige Einschnitte zu machen, um dadurch ein hinreichendes Bluten zu bewirken, welches sodann durch das Reiben mit Salzwasser noch mehr befördert werden muß.

d) Indessen dieses Alles geschieht, wird ein laues Bad mit hinreichender Seife oder auch mit Zusatz von einer Wasserkanne voll Seifensiederlauge zubereitet, in solches der Verwundete gebracht und drei Viertelstunden darin erhalten. Nur versäume man nicht, während des Badens selbst das Wasser öfters zu erneuern, damit nicht zu der Einsaugung des mit dem ausfließenden Blute verbundenen Wuthgiftes Veranlassung gegeben werde. Dabei wird der Verwundete über den ganzen Körper mit wollenen Lappen abgerieben. Wenn er aus dem Bade gestiegen und geschwind abgetrocknet ist, so begiebt er sich in ein Bett, welches weder heiß noch kalt sein darf. Er muß überhaupt beständig in einer gemäßigten Wärme sich befinden und große Hitze sowohl als Erkältungen meiden, auch öfters Hollunderblüthentheee mit oder ohne Milch zu sich nehmen, um die hier so nöthige Transpiration zu befördern.

e) Weder in dem gegenwärtigen Zeitpunkte, noch während der ganzen Cur und bis die Gefahr vorüber ist, darf einem solchen Verletzten einiges gegohrte oder geistige Getränk, als: Bier, Wein, Brandwein (Aquavite, Liqueure, Lebensessenzen, Magentropfen, Grog, Punsch und dergleichen), eben so wenig Fleischbrühe, am allerwenigsten Fleisch gereicht werden. Milchspeisen, gekochtes Obst, grüne Gartensachen, Reis, Graupen- und Hafergrüßschleim, auch Brodsuppen bleiben die wesentlichsten und zuträglichsten Nahrungsmittel. Eine ruhige und heitere Seele und Vertrauen zu den zweckmäßig verordneten Mitteln unter dem Beistande

Gottes ist bei dergleichen Kranken höchst nothwendig. Da gleichwohl in diesem Zustande eine ausgezeichnete Kleinmüthigkeit und Niedergeschlagenheit vorzuwalten pflegt, so wird die Sorge für die Aufheiterung und Belebung der Hoffnung des Kranken allen Anverwandten, Freunden, Wärtern und allen bei der Cur beschäftigten Personen auf das Dringendste empfohlen.

5.

Der hinzukommende Wundarzt wird nach eingezogener gründlicher Erkundigung nach den nähern Umständen des Ereignisses und nach genauer Untersuchung der verletzten Theile vorerst nachzusehen haben, ob und inwiefern die Unterbindung oberhalb des verletzten Theiles und die Reinigung der Wunde bereits geschehen ist; ihm würde sodann das kunstmäßige Ausbrennen und Scarificiren der Wunde und

nothigenfalls das Ausschneiden und Ausäßen, sowie die Einleitung und Beförderung einer starken Eiterung derselben, (die durch Spanischfliegenpulver, Aetkali, Digestivsalbe u. a. m. sechs bis acht Wochen lang zu unterhalten ist) obliegen.

Er hat zugleich mit Ernst dahin zu wirken, daß keine unnöthigen Zuschauer den Verwundeten belästigen, und daß namentlich keine Versuche, der Kranken Wasser mit Gewalt beizubringen, gemacht werden, wenn sich Zufälle von Wasserscheu bereits eingestellt haben; ferner, daß keine unzuverlässigen Geheimmittel gebraucht und darüber die so nothwendige äußere Behandlung versäumt werde. Auch hat er dafür zu sorgen, daß möglichst schnell ein zur innern Heilkunst berechtigter Arzt herbeigeholt werde, welcher das Nöthige anzuordnen wissen wird.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Börse in Leipzig, am 2. August 1847. Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. — {2Mt. —	—	142	And. ausl. Ld'or à 5. nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	117 ^{*)}	—	R. S. erbl. Pfand-briefe à 3 $\frac{1}{2}$ %	{v. 500 u. 250	93	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. — {2Mt. —	—	102 $\frac{1}{2}$	Holländ. Duc. à 3. do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	= lausitzer do. 3 %	—	—	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	{k. S. — {2Mt. —	—	99 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do. do. do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	= do. do. 3 $\frac{1}{2}$ %	—	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'on.	{k. S. — {2Mt. —	—	111 $\frac{1}{2}$	Breslauer do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As = do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ % pr. 100 ϕ	103 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	{k. S. — {2Mt. —	—	99 $\frac{1}{2}$	Passir . do. do. à 65 As = do.	—	6	—	R. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ % in Pr. Cour. . . . pr. 100 ϕ	—	93	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	{k. S. — {2Mt. —	—	57 $\frac{1}{16}$	Conv.-Species u. Gulden = do.	—	4 $\frac{1}{2}$	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ % (300 Mk. B. = 150 ϕ)	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. 151 $\frac{1}{2}$ {2Mt. 150 $\frac{1}{2}$	—	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	—	—	R. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	{2Mt. — {3Mt. —	—	6. 24 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Köln = do.	—	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ % = do. do.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	{k. S. — {2Mt. — {3Mt. —	—	80 $\frac{1}{2}$	Silber = do. do. do.	—	—	—	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ % = do. do.	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. — {2Mt. — {3Mt. —	—	104	Staatspapiere, Action etc., exclusive Zinsen.	—	—	—	Lauf. Zins. à 108 $\frac{1}{2}$ im 14. Fuss.	—	—	—
Augustd'or à 5 ϕ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—	K. Sächs. Staatsp. {v. 1000 u. 500 ϕ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14. ϕ F. {kleinere	—	91 $\frac{1}{2}$	—	Wien. B.-A. pr. St. ex. l. Z. à 108 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ϕ idem = do.	—	—	—	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 =	101 $\frac{1}{2}$	—	—	Leipziger Bank - Action à 250 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	167	—	—
				Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ % im 14. ϕ F. {v. 1000 u. 500 ϕ {kleinere	92 $\frac{1}{2}$	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	118	—	—
				R. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ % im 20 fl. F. {v. 1000 u. 500 ϕ {kleinere	87	—	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	88 $\frac{1}{2}$	—	—
				Leipziger Stadt-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ % im 14. ϕ F. {v. 1000 u. 500 ϕ {kleinere	90 $\frac{1}{2}$	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Action à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	103 $\frac{1}{2}$	—	—
					—	—	—	Chemnitz-Riesner Eisenb.-Act. excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	58 $\frac{1}{2}$	—
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Action excl. Zinsen pr. 100 ϕ	59 $\frac{1}{2}$	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenbahn - Act. à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	238	—	—

Haupt-Gewinne

dritter Classe 32. Königl. Sächs. Landeslotterie zu Leipzig.
Montags den 2. August 1847.

Nummer.	Thaler.	
15883	4000	bei Hrn. J. A. Ronthaler in Dresden.
11431	2000	= S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
10158	1000	= Stein und Comp. in Dresden.
3336	1000	= Plenckner in Leipzig.
23937	400	= Wallerstein und Sohn in Dresden.
13028	400	= Gebr. Wenige in Gotha.
26727	400	= Wallerstein und Sohn in Dresden.
2466	400	= Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
15039	400	= Vogel in Leipzig.
4707	400	= Weyer in Weithain.
35229	200	= Gebr. Wenige in Gotha.
27798	200	= der herzogl. priv. Hauptcollection in Dessau.
26269	200	= Hrn. Besser und Sohn in Freiberg.
616	200	= Plenckner in Leipzig.
121	200	= dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
34813	200	= Hrn. Radt in Weimar.
25870	200	= Plenckner in Leipzig.
19194	200	= der herzogl. priv. Hauptcollection in Dessau.
2372	200	= Hrn. Ullmann in Kommaßsch.
12106	200	= Hähnel in Bittau.

50 Gewinne à 100 Thaler.

Leipzig, den 2. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld
Altona-Kieler	112	—	Leipzig-Dresdner	118	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer	59 $\frac{1}{2}$	—
pr. ultimo	—	—	Magdeb.-Leipziger	235	—
Berlin-Anhalt La. A.	117	—	Sächs.-Baiersche	88 $\frac{1}{2}$	88 $\frac{1}{2}$
pr. Messe	—	—	Sächs.-Schlesische	103 $\frac{1}{2}$	—
d ^o . La. B.	106 $\frac{1}{2}$	—	Wien-Gloggnitz	—	—
Berlin-Stettin	—	—	Wien-Pesther	—	—
Chemnitz-Riesner	59	58 $\frac{1}{2}$	Anh.-Dess. Landesb.	—	100 $\frac{1}{2}$
Cöln-Minden	98 $\frac{1}{2}$	—	pr. Messe	—	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	101 $\frac{1}{2}$	—
Fr.-Wilh. Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Antheile	107 $\frac{1}{2}$	—
Halle-Thüringer	98	—			

Leipzig, den 31. Juli.

Oelpreise bei Abnahme von 50—100 Ctn. Rübol loco 11 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
August - September 11 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Spiritus 32. 33 Thlr. bezahlt, 35 Thlr. gehalten.

London, den 27. Juli.

3 $\frac{1}{2}$ Consols 88 $\frac{1}{2}$ baar.
88 $\frac{1}{2}$ — nächste Rechn.

Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 25. bis mit 31. Juli 1847.

Für 13582 Personen 10044 $\frac{1}{2}$ 15 N $\frac{1}{2}$
Für Güter, ausschließl. Post- und Salzfracht und
Magdeburger Antheil 5021 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$
Summa 15066 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Hartort, Vorsitzender.
F. Bufe, Bevollmächtigter.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschab 7 u. Ab.
Von Dresden nach Löbau und Reichenbach 6, 11 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr.
Magdeburg: 6, 10 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis
Eöthen 6 Uhr Abends.
Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2 $\frac{1}{2}$ u., Güterzug 4 $\frac{1}{2}$ Morgens
6 Uhr Abends.
Eöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ u.,
Wittenberg, n. Bernburg 7 $\frac{1}{2}$ u. Ab.
Anschluß von Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Harburg, 10 $\frac{1}{2}$ u., nach Halber-
stadt, Braunschweig, Hannover, 3 u., nach
Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Ab.,
Güterzug 10 Uhr.
Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6 $\frac{1}{2}$, 5 u.
nach Reichenbach.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.

Theater. Mit aufgehobenem Abonnement:

Erste Gastvorstellung des Hrn. Hofballetmeister Tescher mit seinen Eleven,
dem aus 30 Personen bestehenden Großherzoglichen Ballet-Perfonale aus
Darmstadt.

Nach dem ersten Stücke:

Ballet-Divertissement von Tescher.

- 1) Die kleinen Griechinnen, danse gracieuse, ausgeführt von
8 Eleven der Balletschule. Die Soli von der 11jährigen C. Vogel
getanzt.
- 2) Krakusen-Polka, Musik von Gtting; ausgeführt von den Damen
Müller, F. Dittmann, Marsteller, Wagner, Meyer, Lehmann,
Schlotthauer und Triefenbach. Die Soli von Fräulein Katharine
Dittmann und Herrn Dornewas getanzt.

Nach dem ersten Acte des zweiten Stückes:

Divertissement aus dem Zauberspiele

Indane von Tescher,

große Shawl-Gruppen-scene in 10 Hauptbildern, ausgeführt von sämt-
lichem Ballet-Perfonale:

1. Bild: das Amphitheater. 2. B.: das Feenthal. 3. B.: die
Schmetterlinge. 4. B.: der Fächer. 5. B.: der Pavillon. 6. B.: der
Reptun-See. 7. B.: die Apollo-Statue. 8. B.: der Stern. 9. B.:
die Feen-Pyramide. 10. B.: das Feenreich.

Nach dem zweiten Acte, zum Schluß:

Die Chinesen,

Charakteristisch-komisches Divertissement von Tescher, Musik von Witt
und Lindpaintner.

- 1) Grand Pas de deux grotesque, getanzt von Herrn Dornewas und
Fräulein Katharine Dittmann.
- 2) Pagoden- und Fächer-tanz, ausgeführt von 18 Personen des
Ballet-Perfonals.

Dazu:

Das Sonntagräufchen,

Lustspiel in 1 Act von Wilhelm Floto.

Personen:

Commerzienrath Andree	Herr Ballmann.
Caroline, dessen Tochter,	Fräul. Sey.
Fritz Förster, dessen Neffe, Student,	Herr Richter.
Graf von Bergen	= Guttmann.
Conrad, Bedienter des Commerzienraths,	= Paulmann.

Die Handlung spielt in einer deutschen Provinzialstadt.

Hierauf:

Eine Frau, die sich zum Fenster hinausstürzt,

Lustspiel in 2 Acten nach Scribe von H. Börsstein.

Personen:

Hans von Nordeck, Fabrikbesitzer,	Herr Keller.
Carl von Nordeck, sein Neffe,	= Richter.
Gabriele, dessen Frau,	Fräul. Sey.
Baronin Emerentia von Drachenstein, Ga- briels Mutter,	Frau Gide.
Rosine, Frau des Pächters Wandersbusen,	= Günther-Bachmann.

Die Handlung spielt auf einem Landgute in Westphalen.
Freibillets sind heute ungültig.

Mittwoch den 3. August: **Ihr Bild**, Lustspiel in einem
Acte nach dem Französischen von L. Schneider. Hierauf:
Doctor und Friseur, oder: **Die Sucht nach Aben-
teuern**, Posse mit Gesang in 2 Acten von Fr. Kaiser.
Musik von C. Barbieri. Red — Herr Wallner —
als letzte Gastrolle.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das Frau Louisen Char-
lotten Elisabeth geschiedener von Samson, geb. von
Samson zugehörige, allhier im Barfußgäßchen unter Nr. 180
des alten und Nr. 687 des neuen Brandversicherungs-Katasters
gelegene Haus

den 1. October 1847

unter den bestehenden gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den
Meistbietenden von uns verkauft werden.

Kauflustige haben sich daher längstens an diesem Tage bis
Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube
zu melden und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich
anzugeben, im Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn
der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit
Proclamation der geschenehen oder noch erfolgenden Gebote ver-
fahren, und besagtes Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen
werden wird.

Bei der im Jahre 1844 bewirkten, auf 7900 Thlr. ausge-
fallenen gerichtlichen Taxe dieses Grundstücks ist übrigens auf die
davon nach der Versicherungssumme von 325 Thlrn. zur Im-
mobilienbrandcasse, und die zum vollen Ansat von 9 Thlrn.
15 Ngr. zum Kriegsschulden-Tilgungs-Fonds zu entrichtende Bei-
träge keine Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb,
sowie wegen der genauen Beschreibung des Grundstücks und der
darauf haftenden Oblasten auf die Taxationschriften und Pro-
tokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses
angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigelegt sind.

Leipzig, am 17. Juli 1847.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtr., R. d. R. S. C. V. D.
Theer, Act. jur.

Die Folien der Grund- und Hypothekenbücher für Dölitz

und

Neusdorf

sind den gesetzlichen Bestimmungen gemäß vorbereitet, und liegen
für Alle, die ein Interesse daran haben, in der Expedition des
unterzeichneten Justitiars in Leipzig zur Einsicht bereit.

Wer gegen den Inhalt dieser Grund- und Hypothekenbücher
wegen ihm an Grundstücken jener Ortschaften zustehender ding-
licher Rechte etwas einzuwenden haben sollte, hat dies binnen
einer Frist von sechs Monaten, und spätestens bis

zum 1. December 1847

hier anzuzeigen, widrigenfalls solchen Einwendungen gegen dritte
Besitzer und andere Realberechtigte keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Dölitz, den 20. Mai 1847.

Die v. Winklerschen Gerichte zu Dölitz mit Neusdorf.
Böttger, G. Dir.

Versteigerung.

Montag den 9. August d. J., von Vormitt. 9 Uhr an, sollen die Vorräthe mehrerer buchhändlerischer Verlags-Artikel, politischen und andern Inhalts, durch mich in meiner Expedition, Hainstraße Nr. 3, gegen sofortige Baarzahlung im 14 Thalerfusse versteigert werden. Der Katalog liegt daselbst zur Ansicht aus. Adv. **Max Rose**, req. Notar.

Wohlgetroffene Portraits in Del à Stück 1 Thlr., in Aquarell 10 Ngr. werden gefertigt Dresden Straße 27 im Hofe 4 Tr.

Vorzügliche Gelegenheit für Zwischendeck-Passagiere nach Galveston (Texas) und Neu-Orleans mit dem amerikanischen Dreimaster

„**J. N. Cooper**“, Capt. **G. A. Dorfe**, welches am 10. August nach obiger Bestimmung unter Segel geht. **Nach Neu-York werden am 15. und 30. August ebenfalls Schiffe mit Passagieren befördert.**

Nähere Nachricht ertheilt auf portofreie Anfragen
Capt. M. Valentin,
Johannis-Bollwerk Nr. 2 in Hamburg.

Etablissemments = Anzeige.


Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mich heute

Brühl Nr. 56, in Herrn Linke's Haus, etablirt habe und empfehle mich daher bei reeller und billiger Bedienung zur geneigten Berücksichtigung.

Leipzig, den 1. August 1847.

Franz Julius Reimann, Seilermeister.

M. W. Edel.

 Vielfach vorkommenden Irrthums halber sieht sich derselbe veranlaßt, seinen werthen Kunden und verehrten Publicum anzuzeigen, daß er sein Gewehrlager nicht mehr am Markt Nr. 5 hat, sondern dasselbe, gleich seiner Wohnung und Werkstatt, in die Hainstraße Nr. 5, großes Joachimsthal, verlegt hat, mit bezeichneter Firma, wo alle Aufträge in neuer Arbeit, so wie in Reparaturen, prompt besorgt werden.

 **Brillenbedürftigen** empfiehlt feinste Herren- und Damenbrillen von 15—22 1/2 Ngr., eleganteste Lorgnetten 25 Ngr.—1 Thlr., einzelne Gläser 5 Ngr., das optische Institut von **Jul. Habenicht, Reichsstraße 11.**

Moriz Gleditsch, Lindenstraße Nr. 6.

Bergolder und Meubleslackirer,

empfiehlt sich mit der so beliebten maserirten Lackirung der Meubles in allen Holzarten, so wie auch in allen Bergolder-Arbeiten zc. Goldleisten zur Einfassung der Bilder zc. sind stets fertig und zu den billigsten Preisen zu haben.

Ausverkauf: Fortsetzung

im Kleidermagazin von **S. C. Sover, Hainstraße, Anker**

** August - Moden.

Hüte à la Homburg, Novizen-Häubchen, wie hingeblassen, in **Rosenlaubs** Seidenhut- und Haubenlager.

Bielefelder Leinen

in ganzen und halben Stücken, so wie dergl. leinene Taschentücher verkaufen **Füllmichs Erben, Brühl, im Kranich.**

Mohrstuhlzüge

werden zu dem **billigsten Preis** von 5—7 1/2 Ngr. pr. St. bezogen: **Johannisgasse Nr. 36 im Hofe rechts parterre.**

Baumwollnes Strickgarn, sechsdrähtig, gebleicht und ungebleicht in allen Nummern, beste Qualität, empfehlen zu billigen Preisen
F. W. Schmidt & Comp.,
Markt, Stieglis' Hof.

Feine Filz-Bepelbüte für Herren, neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt à 1 2/3 Thlr. das Stück die Hutfabrik von **Quirin Anton Fischer, Katharinenstraße Nr. 1.**

Federbetten à Gebett von 7 1/2 fl an bis zum extrafeinsten, Bettfedern und Daunen, erstere von 10 ngr an pr. Pfd.: **Schützenstr. 5.**

Die **Lampenreinigungs-Anstalt, Königsplatz Nr. 3,** 3 Treppen, empfiehlt stets gute billige Bedienung.

Hausverkauf in Gohlis.

Das **Dennhardt'sche Grundstück Nr. 60** zu Gohlis mit schönem Garten soll

Mittwoch den 4. August 1847,

früh zwischen 11 und 12 Uhr,

an Ort und Stelle durch mich versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen sind auf meiner Expedition (Burgstraße Nr. 1, 2 Treppen) einzusehen. Das Grundstück kann Sonntags zu jeder Stunde, in den Wochentagen aber bis früh 8 Uhr und Abends von halb 7 Uhr an in Augenschein genommen werden.
Dr. Wilhelm Niedel, Notar.

Zur Beachtung. Wegen unverhoffter Domicilveränderung soll ein in Mitte hiesiger Stadt gut gelegenes, massives und nicht altes Haus (die zeitherigen Mietherträge von 16—1700 Thlr. werden sich jedoch durch das in sicherer Aussicht stehende Handelsunternehmen steigern) gegen 5000 Thlr. Anzahlung — das übrige Capital kann resp. zu 3 1/2 und 4 Procent Zinsen mehrere Jahre stehen bleiben — schleunig und preiswürdig verkauft werden. Die bereits eingerichteten Verkaufslocale, Niederlagen, Keller und Bodenräume eignen sich zum Geschäftsbetriebe. Das Nähere in den Vormittagsstunden an der Neukirche Nr. 37 im Parterre.

Ein gebrauchter Octaviger Flügel von sehr **gutem Ton** steht sofort zu verkaufen: **Königsstraße 11, 2. Etage.**

Zu verkaufen ist billig 1 Kleiderschrank, 1 Nähtisch, 1 Kommode: **Grenzgasse Nr. 77 am großen Kuchengarten.**

Zu verkaufen sind Post- und Querstraßen-Ecke 27 D, 3. Etage rechts, verschiedene Mahagony-Sopha's, Betten, Koffhaars- und Strohmattagen, verschiedenes Kupfergeschirr, Spiegel, ein Comptoir-Pult und manches Andere mehr.

Zu verkaufen

ist eine größtentheils eiserne Drehbank mit großem Schwungrad zum Metalldrehen: **Mittelstraße Nr. 11 parterre.**

Billig zu verkaufen sind noch 2 große Tische, 4 Spieltische, 2 halbe Dugend Stühle von Mahagony, 1 Sopha, ein Ecksopha, mehrere Betten, div. Weine, Rum und mehrere Sorten Weingläser: **Siegels Haus bei der Kathol. Kirche, 1. Etage.**


Zu verkaufen ist billig ein Clavier, 1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle und alte Stühle: **blaue Mühle Nr. 13, 3 Treppen.**

Zu verkaufen sind 2 Sopha's, 6 Stühle und eine Kinderbettstelle: **Elisenstraße (vor dem Zeißer Thore) Nr. 6, parterre.**

Eine Spieldose in gepreßtem Horn, welche 2 Stücke rein spielt, ist sehr billig zu verkaufen: **Reichsstr. 11, 3te Etage.**

Eine Armatur der Communalgarde, gutes Gewehr und Lederzeug, ist zu 2 Thlr. 15 Ngr. zu verkaufen: **Reichsstraße Nr. 11, 3te Etage.**

Zu verkaufen ist eine noch wenig gebrauchte Hobelbank: **Lauchaer Straße Nr. 19, 4 Treppen.**

 **Neue Straße Nr. 14, 2. Etage** wird billig verkauft: **neue Mouffelin de laine, Jaconets, Cattune, Manchester, Camlots, Umschlagetücher, auch schöne Reublesstoffe.**

Verkauf von Zwickauer Steinkohle, böhm. Braunkohle und Coofe.

Beste Zwickauer Stück-Pechkohle à 15 Ngr. Beste trockene böhm. Patent-Braunkohle à 15 Ngr.
Schmiedekohle à 12 1/2 Ngr. = Zwickauer Stuben-Coofe . . . à 11 =
pro Dresdner Scheffel.

Für Käufer ganzer Eisenbahnwagen-Ladungen, so wie für Wiederverkäufer, gewähren wir eine ansehnliche Preisermäßigung. Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir, im Kloster 1. Etage, in den Zettelkasten auf der Ritterstraße in Nr. 44, bei Herrn **Carl Bemann**, Ecke der Quer- und Dresdner Straße, und in den Verkauflocalen **Windmühlenstraße Nr. 14**, und **Leipzig-Dresdner Bahnhof**, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3.
Schönberg Weber & Comp.
Leipzig.

Maculatur in ausgezeichneter Größe und Stärke ist ballenweise zu haben bei **A. Froberger** im Paulinum.

Eine Droschke, verschiedenes Pferdegeschirr und ein Paar weispännige Rüstleitern werden billig verkauft: Brühl Nr. 71, 2 Tr.

Zu verkaufen liegt eine Partie Hafer: kleine Windmühlengasse Nr. 4.

 **Verkauf. Ein kleiner Pinscher echter Race, 3 Jahre alt, steht zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dss. Bl.**

Zu verkaufen ist ein gut eingefahrener Ziegenbock (Schweizer race) mit Geschirr und Wagen: Tauchaer Straße Nr. 19, 4 Treppen.

Milchverkauf.

Petersstraße Nr. 3 im Hofe links ist von 8 Uhr Morgens an fortwährend frische Milch, so wie Sahne und abgeschöpfte Milch zu haben.

Ananasfrüchte,

groß und schön à 2-4 Pfund, verkauft der **Gärtner Nebe**, Querstraße Nr. 8.

Zu kaufen gesucht wird ein Landgut im Preise von 4 bis 5000 Thln. gegen Baarzahlung durch **C. F. Springer**, Del. in Eutrigsch.

 **Gekauft werden große und kleine Wein-, Spiritus- u. Delgefäße zu den höchsten Preisen beim Böttchermeister Stein im Preußergäßchen.**

Zu kaufen gesucht wird eine Brückenwaage, circa 7 Ctr. Tragkraft. Offerten nimmt an die Conditorei in der Barfußmühle.

Zu kaufen gesucht werden Gewächshausfenster, wo möglich mit Laden. Zu erfragen im Brühl Nr. 63 im Hofe 2 Treppen beim Maurer Herrn **Altner**.

Sofort zu kaufen gesucht wird ein Pony. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter C. J., mit Angabe des Preises, in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu kaufen gesucht wird altes Zinn und Blei in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 62 E, 1 Treppe.

Capitalgesuch.

Gegen Deposition von 170 Stück Leipzig-Dresdner Eisenbahnactien werden 17,000 Thlr. zu 4 Proc. Verzinsung zu erborgen gesucht. Offerten erbittet man unter der Chiffre K. A. 222. poste restante Leipzig.

Gesucht werden 1700 und 1300 Thlr. gegen sehr gute Hypothek. **Adv. Max Rose**, Hainstraße Nr. 3.

Sollte ein edler Menschenfreund gesonnen sein, einem Familienvater zur Gründung eines kleinen Geschäftes 100 Thlr. gegen Sicherheit auf 3 Jahre zu leihen, so wird derselbe höflichst ersucht, seine werthe Adresse unter der Chiffre F. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bei der Königlich Hannoverschen Garde du Corps soll sofort ein tüchtiger Soloclarinetist unter sehr annehml. Bedingungen angestellt werden. Musiker, die geneigt sind, diese Stellung anzunehmen, werden ersucht, sich wegen näherer Nachricht an den Musikdirector **Krollmann** in Hannover zu wenden.

Coloristen können sofort Arbeit erhalten Neumarkt 16, 3 Treppen.

Gesucht wird ein erster und zweiter Kellner auswärtig, in sehr gute Stellung. Nur solche, die über ihre Brauchbarkeit sich legitimiren können, haben sich zu melden bei **F. Möbius** in Amtmanns Hof.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche zum sofortigen Antritt. Näheres Schimmels Gut bei **Hartwig**, Maler.

Gesucht wird sogleich ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden. Näheres Neukirchhof Nr. 45, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein Mädchen zum Mühenmachen. Näheres Grimma'sche Straße bei **C. G. Bürger**, Mühenmacher.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt eine gesunde Amme: hohe Straße Nr. 16 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen: kleine Windmühlengasse Nr. 4.

Kostenfrei werden von mir gewandte, **vorzüglich gut** empfohlene **Hausmänner, Schreiber, Markthelfer, Kellner, Kutscher, Bediente** und **Laufburschen** nachgewiesen. **Zul. Knöfel**, Markt Nr. 5, 2. Etage.

Ein junger Mensch, 20 Jahre alt, welcher schon 3 Jahre in Leipzig war, und welcher auch im Schreiben nicht unerfahren ist, sucht irgend eine Beschäftigung. Näheres Zeiger Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Ein junger Mensch von hier, militärfrei, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Schreiber auf einem Comptoir oder Expedition. Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre R. R. poste restante niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht ein paar Aufwartungen. Adressen unter W. bittet man in der Expedition dss. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern und andern weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht in Familien Beschäftigung. Darauf reflectirende Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen gefälligst niederzulegen Gerbergasse, weißer Schwan, im Hofe quervor 1 Treppe bei Madame **Rhönig**.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. September ein Unterkommen als Jungemagd, wo sie auch sehr gern die Besorgung der nicht zu kleinen Kinder übernimmt oder auch bei einer stillen Familie in der Küche. Näheres Katharinenstraße Nr. 21, 3 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht jetzt oder zum 1. Sept. einen ordentlichen anständigen Dienst als Köchin, wo möglich in einer Wirtschaft. Zu erfragen Petersschießgraben beim Hausmann **Schubert**.

Eine gute Köchin und ein älternloses Mädchen aus Weimar suchen einen Dienst; letztere bei Kinder oder bei anständigen Leuten. Näheres bei Frau **Bergmann**, Nicolaistraße Nr. 6.

Ein ordentliches Mädchen sucht gleich oder zum 1. September unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Stubenmädchen, oder bei einer Herrschaft wo keine Kinder sind. Adressen bittet man unter E. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu mietzen gesucht für Ostern 1848 wird eine geräumige 1. Etage nebst 1 großen oder 2 kleinen hellen trockenen Niederlagen in demselben Hause in Geschäftslage der innern Stadt. Gefällige schriftliche Offerten, bezeichnet R. & C., wird Herr Buchhändler Wilh. Schrey (Universitätsstraße) an den Suchenden zu befördern die Güte haben.

G e s u c h t

wird ein mittleres Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör in der innern oder äußern Vorstadt.

Adressen mit Preisangabe werden entgegengenommen Salzgäßchen und Reichsstrafenecke Nr. 49/404 beim Hausmann.

Zu vermietzen ist von Michaelis d. J. ein nett eingerichtetes Logis mit freundlicher Aussicht, auf der langen Straße, für den jährl. Miethzins von 60 Thln. durch Adv. Giesecke.

Durch den Wegzug einer fremden Familie ist auf der Königsstraße ein Logis von 5 Stuben u. leer geworden, in welches nur wenig zu verwenden nöthig ist. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 14, 2 Treppen hoch.

Zu vermietzen sind zwei mittlere Familienlogis zweiter Etage von nächste Michaelis an, im Preise von 70 bis 90 Thlr. auf der Gerbergasse Nr. 26, und das Nähere daselbst im Gewölbe zu erfahren.

Zwei kleine Familienlogis sind von jetzt an anderweit zu vermietzen: Kupfergäßchen Nr. 10/634.

Zu vermietzen und sogleich oder Michaelis zu beziehen ist ein Familienlogis von 2 Stuben und Kammern nebst übrigem Zubehör; auf Verlangen auch ein Gärtchen dazu. Das Nähere Eisenbahnstraße Nr. 11 parterre rechts.

Vermietzung. Ein Logis, bestehend in 2 Stuben, 1 Alkoven, 1 Küche, 1 Speisekammer, verschlossenem Bodentraum und 1 Holzstall, ist von Michaelis ab zu vermietzen und das Nähere zu erfragen beim Besitzer des Hauses, Gerbergasse Nr. 40 part.

Zu vermietzen ist ein freundliches Logis: Glockenplatz Nr. 6, eine Treppe zu erfragen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle: Kreuzstraße Nr. 3, im Hofe parterre.

Zu vermietzen sind sofort 2 ausmeublirte Stuben vorn heraus 1 Treppe: gr. Fleischergasse Nr. 6.

Zu vermietzen sind 2 Logis, 1 zu 30 Thlr. für zwei Personen, 1 zu 18 Thlr. für eine Person: Reichels Garten, Colonnadenstr. 12.

Zu vermietzen und sofort zu beziehen ist Zeiger Straße Nr. 1/662 die 1. Etage. Näheres Nr. 24/846 im Gewölbe.

Zu vermietzen ist zu Michaelis ein freundliches mittleres Familienlogis in erster Etage: Erdmannstraße Nr. 15.

An ledige Herren ist eine meublirte Stube nebst Alkoven zu vermietzen: Thomaskirchhof Nr. 3, 4. Etage.

Vermietzung. Eine Etage 4 Treppen für 50 Thlr. jährl. und eine Etage 3 Treppen für 75 Thlr., letztere gleich oder zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere Schützenstr. 6, 1 Tr. rechts.

Zu vermietzen und zu Michaelis zu beziehen ist am Theaterplatz Nr. 7 die 1. Etage, auch können nach Befinden eine oder mehrere Stuben mit oder ohne Meubles davon abgelassen werden. **E. Ch. Poyer**, Joachimsthal, 2. Etage.

Vermietzung. Das am günstigsten gelegene Gewölbe im großen Joachimsthal, Hainstraße, passend für jedes Geschäft, ist außer den Messen — der Inhaber des Locals in der Messe bleibt jedoch nur kurze Zeit — für den billigen Preis von 25 $\frac{1}{2}$ jährl. zu vermietzen. Näheres daselbst beim Kaufm. E. Hausherr.

Vermietzung. Ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Promenade 3 Treppen hoch, ist Verhältnisse halber sogleich oder von Michaelis ab für den Preis von 70 Thln. zu vermietzen: Kl. Fleischergasse Nr. 241/22, und das Nähere daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Vermietzung einiger schönen Zimmer mit Schlafbehältnissen an ledige Herren von der Handlung oder Beamtenstand, in der schönsten Lage des Marktes. Zu erfragen: Markthalle im Erdgewölbe bei **F. A. Heinicke.**

Zu vermietzen ist zu Michaelis sehr billig Verhältnisse halber ein schönes Logis; es besteht aus 3 Stuben, 4 Kammern und Zubehör. Näheres Tauchaer Straße Nr. 19, 4 Tr. links.

Zu vermietzen ist sogleich eine Stube: Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen links.

Die freundliche 2. Etage in Nr. 1 B auf der langen Straße (nahe an der Dresdner Straße), aus 4 Stuben, 3 Kammern u. bestehend mit hübscher Gartenabtheilung, worin herrliche Obstbäume u., ist Veränderung halber von Michaelis für 130 Thlr. zu vermietzen und Näheres daselbst zu erfahren.

Grosse Funkenburg.

Heute und morgen **Concert.**

Das Musikchor von Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute bei mir stattfindenden **Concert** und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein

E. S. Paas auf der großen Funkenburg.

Heute Dienstag Gartenconcert in Gehrmanns & Weils

Restauration und Kaffeegarten.

Es kommt zur Aufführung: Du. der Freischütz v. C. M. v. Weber; Du. die Falschmünzer v. Auber; Erlkönig v. Fr. Schubert; Finale aus den Hugenotten; Frohsinns-Marsch v. Böttcher (neu) und zum Schluß: **Der Schwärmer in Wien**, Potpourri v. Lanner. Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **M. Wend.**

Bekanntmachung.

Zu dem heute bei uns stattfindenden Concert laden wir ein geehrtes Publicum zu warmen und kalten Speisen ergebenst ein.

Gehrmanns & Weils

Restauration und Kaffeegarten.

Concert-Anzeige.

Das Stadtmusikchor wird morgen Mittwoch den 4. August ein zweites

EXTRA-CONCERT

bei

B o n o r a n d

geben, und macht einem geehrten Publicum hierdurch vorläufige Anzeige. Zum Schluß des Concerts wird Herr Kunstfeuerwerker **Seidemann** eine Decoration zur Ausführung bringen. Das Nähere im morgenden Blatte. **Das Stadtmusikchor.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Dienstag Concert vom 2. Schützenbataillon.

Anfang 6 Uhr.

Großes Extra-Concert

Donnerstag den 5. August
im Waldschlößchen zu Gohlis,

gegeben von dem 26 Mann starken Musikchore der Königlich Preussischen 4ten Artillerie-Brigade
bei ihrer Retourreise von Mühlberg nach Erfurt.

Das Programm wird später bekannt gemacht werden.

Brückner, Musikdirector.

Insel Buen Retiro.

Heute großes Concert. Erster Theil. Duvert. z. Vampyr von Marschner; Arie aus Falstaff von Balfe (neu); Turner-Fest-Walzer von Hüner (neu); Duvert. zu Eurpante von E. W. v. Weber; Apollo-Marsch von J. Popitsch; Silberglöckchen-Galopp von Th. Schneider (neu). — Zweiter Theil. Duvert. zu Paul der Blaubart von Gretry; Eiskönig von Fr. Schubert; Isabella-Walzer von Lumbye; Divertimento für die Flöte von Fürstenau, vorgetragen von Hrn. Bruch; Duvert. z. D. „die Stumme“ von Auber; Finale aus der Sinfonie Cdur (Op. 38) von Mozart; Champagner-Knall-Polka v. Hauschild. — Dritter Theil. „Melange“ großes Potpourri von Kanner (mit brillanten Schlussdecorationen). Ein hochzuverehrendes Publicum wird hierzu freundlichst eingeladen
von dem Musikchor unter Direction
von J. Popitsch.

Anfang punct 6 Uhr. Entree 2 Ngr.



bietet

Heute Dienstag zum 3. Aug. großes Concert, zum Schluß mit einem großen brillanten Feuerwerk. Kalte und warme Speisen in Auswahl
C. W. Grohmann.
Buen Retiro.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.
Anfang 5 Uhr. C. Föld.

Morgen Mittwoch

Concert in Stötteritz

vom Chore des Herrn Jul. Popitsch.
Anfang 5 Uhr. Schulze.

Kaffeegarten zum sächs. Haus in Sonnenw. Morgen Mittwoch starkbesetztes Concert.

Großes

Extra-Concert
in der Döllnitzer Gosenwirthschaft

Donnerstag den 5. August,
August Weissenborn.

wozu ergebenst einladet

NB. Das Nähere im Donnerstagsblatt.

Brandbäckerei.

Heute Dienstag ladet zu Speis-, Suister-, Obst- und von Abends 7 Uhr zu Speckkuchen freundlich ein C. Sentschel.

Gothischer Saal. Heute Dienstag großes Schlachtfest. G. Söhne.

Heute Speckkuchen bei
C. S. Dieze, große Fleischergasse Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen nebst einer Flasche feiner Gose ergebenst ein J. A. Lindner, Kupfergäßchen 2.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei
C. W. Seidel, Reichstraße Nr. 12 im Keller.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Friederike verw. Lehmann im Heilbrunnen.

Morgen den 4. August ladet zum Schlachtfest freundlichst ein
Liebner im Täubchen.

Zum Mittagstisch und Abonnement ladet ergebenst ein C. Dürr, Burgstr.

Einbock und Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier empfiehlt C. Dürr, Burgstraße.

Wey's Kaffeegarten. Heute Abend warme Plinzen und andere warme Speisen.

Zum Mittagstisch wird eingeladen am niedern Park Nr. 5. A. Meißner.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein
C. W., Hallesches Gäßchen.

Morgen Nachmittag ladet zur frischen Wurst ergebenst ein
Mehlhorn neben der Post.

Zwei Thaler Belohnung

erhält der Ueberbringer eines am 1. Aug. d. J. auf der Dresdner Chaussee bis Paunsdorf verloren gegangenen Bettfades bei C. D. Calovius, Frankfurter Straße Nr. 55.

Verloren. Ein goldnes Kreuz ist den 1. August von Schönefeld bis in die lange Straße verloren worden. Der Finder erhält eine ganz gute Belohnung bei Abgabe dessen an Herrn Schrecker, Rosenstraße Nr. 4, parterre.

Verloren wurde am letzten Sonnabend auf der Promenade eine Brille mit silbernem Gestelle. Der Finder beliebe solche gegen 3 Thaler Belohnung in der Kunsthandlung des Herrn P. Del Vecchio hier abzugeben.

Verloren wurde Sonntag den 1. August in Thetia oder auf dem Wege von dort bis nach Leipzig ein Halskettchen mit herzförmigem Schloßchen, welches letztere mit einigen weißen Steinchen besetzt war, und in dessen Mitte sich ein lilafarbenes befand. Der eheliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine gute Belohnung Windmühlenstraße Nr. 44 parterre abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage im Rosenthale ein Taschentuch, F. V. gezeichnet. Gegen Dank Ritterplatz 16 abzugeben.

Am Sonntage, den 1. August Nachmittag ist, wahrscheinlich auf der Allee von der Wasserkunst bis in die Gegend von Lurgensteins Garten, ein Umschlagetuch von Mouffeline te laine, weiß mit bunten Palmen, verloren. Man bittet um dessen Rückgabe an den Hausmann Hammer in Nr. 1 der Katharinenstraße, gegen entsprechende Belohnung.

Die Diamantdoppelnadel,

welche in der letzten Leihhausauktion mit versteigert wurde, kann der frühere Besitzer wieder erhalten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Es gratuliren von ganzem Herzen zu dem heutigen Biogenfeste Fräulein Maria Theile ihre Freunde aus dem Park zu Lüsschena. Leipzig, den 3. August 1847.

Fräulein B. B. gratuliren zu Ihrem heutigen Biogenfeste
mehrere Bekannte.

Es gratulirt zu dem heutigen Wiegenfeste dem Fräulein **Marie Thelle**. Leipzig, den 3. August 1847. **A. B. C.**

74. 4. Hast Du nicht meinen Gruß, hast Du doch meine Liebe. Dresden.

Liebe Freundin, tröste Dich, — der Affe hat mich gebissen.

C h e m n i t z .

Warum kamen Sie nicht an den von Ihnen bestimmten Ort? Sie würden es gewiß nicht zu bereuen haben; Geschäfte hinderten mich so spät hier einzutreffen, ich bin nicht mehr hier. Ich bitte, legen Sie doch ein Briefchen unter den mit Ihren unterschriebenen drei Namens-Anfangsbuchstaben poste restante Leipzig nieder und bestimmen gefälligst zugleich einen andern Ort, wo wir uns sprechen können.

Bei seiner unerwartet schnellen Abreise von hier sagt allen seinen Freunden ein herzliches Lebewohl
Leipzig, den 1. August 1847. **Carl Schäffer.**

Herzlichen Dank allen denen, welche mir bei der großen Feuergefahr mit so ausdauernder Hilfe beistanden. Gott möge von allen Menschen dergleichen Unglück fern halten.
Leipzig, den 2. August 1847.

C. Wölbling.

Mittwochs den 4. August keine Versammlung des Leipziger Lehrervereins.

Den Freunden und Bekannten des verewigten Oberzollinspector **Goetz** wird bekannt gemacht, daß das Leichenbegängniß heute Nachmittags 4 Uhr stattfindet. Versammlung in dem Palmbaum Nachmittags halb 4 Uhr.

Leipzig, den 3. August.

Die Beerdigung des Herrn Oberzollinspector **Goetz** erfolgt heute Nachmittags 4 Uhr.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 16 $\frac{1}{2}$ °R.

Einpassirte Fremde.

- | | | |
|--|---|--|
| v. Arthaber, Part. v. Wien, gr. Blumenberg. | Hubowsky, Part. v. Pesth, und | Rüffer, D., v. Dresden, Münchner Hof. |
| Antome, Offic. v. Edinburg, und | v. Hegeler, Consul v. Bremen, Hotel de Bav. | Schuderoff, Reg.-Rath v. Altenburg, und |
| Angerstein, Fabr. v. Clausthal, Hotel de Bav. | Jöler, Kfm. v. Wohlen, und | Schlesinger, Kfm. von Philadelphia, Hotel de |
| Appleton, Rent. v. New York, Stadt Rom. | Kiesel, Fräul., v. Schönebeck, Eisenbahnstr. 2a. | Russie. |
| Andersch, Kfm. v. Posen, Hotel de Saxe. | Krüger, Obef. v. Posen, Hotel de Baviere. | v. Schenk zu Castell, Graf, v. Ober-Ditschingen, |
| Agthe, Fräul., v. Weimar, Weststraße 1657. | v. Klitzing, Frau, v. Charlottenhof, und | Hotel de Saxe. |
| Bauer, Kfm. v. Gdrlitz, und | v. Konwicz, Part. v. Wien, Stadt Rom. | Stolle, Fabr. v. Schönebeck, und |
| Bauer, Commis v. Bremen, Poststraße 19. | Kießling, Fabr. v. Celle, und | Schiemang, Schausp. v. Dresden, Hainstr. 18. |
| Büchel, Kfm. v. Dresden, Kranich. | v. Klor, Part. v. Posen, Stadt Riesa. | Schwarz, D., v. Dresden, Stadt Breslau. |
| Bartsch, Part. v. Stuttgart, Stadt Riesa. | Lindner, Kfm. v. Schönberg, Palmbaum. | Selle, Fabr. v. Waldheim, und |
| v. Bülow, Fräul., v. Altona, gr. Blumenb. | Leudolph, Kfm. v. Weimar, und | Strauch, Obef. v. Schwerin, Stadt London. |
| Bernhardt, Fabr. v. Hainichen, St. London. | Leo, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien. | Schilling, Kfm., |
| Cagnadt, Part. v. Posen, | Lehring, Secret. v. Ober-Ditschingen, S. de Saxe. | Schilling, Land. v. Chemnitz, und |
| Dittrich, Bäckermeister v. Baugen, und | Lorenz, Prof. v. Odessa, St. Breslau. | Sander, Kfm. v. Eilenburg, Hotel garni 557. |
| Demisch, Kfm. v. Bittau, Poststraße 19. | Lesebre, Negoc. v. Paris, und | v. Scheel-Plessen, Frau Gräfin, v. Altona, u. |
| David, Buchh. v. Berlin, Stadt Wien. | Lippmann, Kfm. v. London, Hotel de Baviere. | Schauenburg, D., v. Oldenburg, gr. Blumenb. |
| Dittich, Bischof v. Dresden, Burgstraße 14. | v. Morgan, Rent. v. Dresden, und | Schirmer, Kfm. v. Berlin, und |
| Dörfer, D., v. Petersburg, St. Breslau. | v. Modak, Rent. v. Lüttich, Hotel de Baviere. | Sjokwina, Offic. v. Stockholm, Hotel de Bav. |
| Dithey, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Bav. | Mvus, Kfm. v. London, Hotel de Saxe. | Smitt, Part. v. Manchester, |
| Eggert, Adv. v. Hamburg, gr. Blumenberg. | Martin, Postsecret. v. Dresden, St. Rom. | Schuchath, Part. v. Bremen, und |
| Erdrecht, Cafetier v. Bernburg, Palmbaum. | Matheus, Fabr. v. Görlitz, Palmbaum. | Schwieger, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav. |
| Faber, Maler v. Dresden, St. Wien. | Müncke, D., v. Walldüren, deutsches Haus. | Thier, Rent. v. Lüttich, Hotel de Baviere. |
| Falkmer, Rent. v. Berlin, und | Neubert, Finanzprocur. v. Dresden, St. Hamb. | Lillich, D., v. Görlitz, und |
| Frey, Prof. v. Jassy, Hotel de Baviere. | Reidhardt, Kfm. v. Fliesen, goldner Hahn. | Thost, Frau, v. Zwickau, Münchner Hof. |
| Grach-Glückhuyfen, Obef. v. Zeltingen, großer | v. Mahumowiz, Staatsrath v. Petersburg, und | Walzhütter, Major v. Eger, Johannisgasse 2. |
| Blumenberg. | Rabanowicz, Kfm. v. Odessa, Hotel de Bav. | Wälthoff, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg. |
| v. Gerodon, Rent. v. Lüttich, und | Delschlägel, Kfm. v. Wien, Stadt Riesa. | Weidner, Kfm. v. Stettin, Palmbaum. |
| Gloppstein, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere. | Pichler, Procurat. v. Hamburg, gr. Blumenb. | Walther, Kfm. v. Aachen, Hotel de Russie. |
| Gaar, Commis v. Dresden, und | v. Petrikowsky, Major, v. Schneeberg, Hotel | Wegner, Hüttenmstr. v. Wendehammer, und |
| Gärtner, Opernsänger v. Düsseldorf, St. Mail. | de Baviere. | Wernicke, Lehrer v. Naumburg, deutsches Haus. |
| Ganzer, Dekon. v. Polen, gr. Baum. | Rauscher, Opersänger v. Stuttgart, | Wunderlich, Kfm. v. Neerane, St. London. |
| Georgi, Kfm. v. Hamburg, Stadt Riesa. | Rosenkranz, Banq. v. Dresden, und | Wolf, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni 557. |
| Gembel, Frau, v. Altenburg, S. de Russie. | Rosenstein, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg. | Weiß, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Baviere. |
| Hänsel, Gastw. v. Calbitz, goldner Hahn. | v. Rumbowsky, Obef. v. Czernitz, und | Burbelle, Kfm. v. Lippstadt, und |
| Heun, Frau, v. Halle, Stadt Wien. | Reisinger, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Bav. | v. Zich, Graf, v. Büdorf, Hotel de Bav. |
| Hennig, Dekon. v. Stöfen, und | Rosenberg, Kfm. v. Magdeburg, and | Zeller, Schuldirektor, v. Dresden, Burgstr. 14. |
| Haupt, Dekon. v. Niederfrohna, deutsches Haus. | Reichenheim, Kfm. v. Berlin, Kranich. | Zieger, Adjunct v. Gera, Münchner Hof. |
| Paardt, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg. | Richter, Schausp. v. Meuselwitz, St. Frankf. | Zabel, Obef. v. Brachstädt, St. Dresden. |

Druck und Verlag von **C. Polz.**

Verlobungs-Anzeige.

Marie Hven.

Dr. Louis Gelbke.

Eisenach und Leipzig, den 30. Juli 1847.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut. Leipzig, am 1. August.

J. Sammann.

Anna Sammann geb. Pahl.

Die am gestrigen Tage erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem muntern Knaben zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit schuldigst an

Carl Gottfr. Commerlatte.

Leipzig, am 2. August 1847.

Die heute erfolgte schnelle und glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Antonie geb. Beck** von einem gesunden Mädchen zeigt Freunden und Verwandten hierdurch an

Leipzig, den 2. August 1847. **Wilhelm Küstner.**

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr verschied sanft der Königliche Oberzoll-Inspector, Herr **Wilhelm Friedrich Goetz**. Verwandten und Freunden diese Anzeige von der

Leipzig, am 1. August 1847. **trauernden Familie.**

Heute Redeübungsverein im Schützenhause.